

«Gewehr bei Fuss – aber geladen!»

Pflegekosten Die öffentliche Hand soll die Restkosten der Pflege in Spitex und Pflegeheim übernehmen: Das verlangen die Grauen Panther Olten und Solothurn – wenn nötig mit einem Volksauftrag.

VON CHRISTIAN VON ARX

«Da wird der Mittelstand im Pflegefall ausgeblutet», stellen Ruedi Fasnacht und Horst Hochrein, Präsident und Aktuar der Grauen Panther Olten, fest. Was sie ärgert, ist die vom Regierungsrat geplante Umsetzung der neuen Pflegekostenfinanzierung im Kanton Solothurn. Die Regierung will den «Selbstzahlern» die vom Bund auf maximal 20 Prozent angesetzte Patientenbeteiligung am höchsten Pflegebeitrag der Krankenkassen auferlegen (wir berichteten).

Damit müssten Solothurner Patienten in Pflegeheimen und Spitex deutlich höhere Anteile selbst übernehmen als diejenigen in den Nachbar-

kantonen. Dabei gehe es um grosse Beträge: Bis zu 5825 Franken pro Jahr in der Spitexpflege und 7884 Franken pro Jahr im Pflegeheim. Diese Zahlen seien allerdings noch nicht erhärtet, betonen Fasnacht und Hochrein.

Insgesamt würden den Solothurner Pflegebedürftigen etwa 12 Mio. Franken mehr aufgebürdet, als sie in andern Kantonen zahlen müssten.

Was passiert im Kantonsrat?

Das Thema ist im Kantonsrat bereits hängig: Am nächsten Dienstag ist die Antwort des Regierungsrates auf einen Auftrag der FDP traktandiert, der im August dringlich erklärt worden war. Der Regierungsrat wollte diesen zunächst ganz ablehnen und lenkt jetzt teilweise ein.

Je nachdem, was der Kantonsrat nächsten Dienstag beschliesst – und was der Regierungsrat in der Folge unternimmt – wollen die Grauen Panther mit einem Volksauftrag nachstossen. «Wir wollen schwarz auf weiss sehen, dass eine Angleichung an die anderen Kantone stattfindet», erklärt Ruedi Fasnacht, pensionierter Berufsschullehrer und ehemaliger SP-Kantonsrat (1977–1989). «Wir stehen mit

dem Gewehr bei Fuss, gesichert – aber geladen!», ergänzt er kampflustig.

Ziel: Mindestens 1000 Unterschriften

Die Kompetenz zur Lancierung des Volksauftrags hat sich der Vorstand der Grauen Panther Olten diese Woche von seiner Generalversammlung geben lassen (Bericht oben). Die Grauen Panther Solothurn haben ihre Unterstützung zugesichert. Als Entwurf liegt der Volksauftrag vor: Er verlangt eine Vereinheitlichung der Abgrenzung von Hotellerie, Betreuung und Pflege mit den umliegenden Kantonen, um eine Harmonisierung der Kosten für die Patienten zu erreichen. Und: Die öffentliche Hand soll die Patientenbeteiligung am höchsten Pflegebeitrag der Krankenkassen ganz übernehmen. Ob dies der Kanton oder die Gemeinden zahlen müssten, lassen die Grauen Panther offen ...

Für einen Volksauftrag braucht es im Kanton Solothurn 100 Unterschriften von Stimmberechtigten. Die Grauen Panther wollen aber mindestens 1000 zusammenbringen. «Das Netzwerk zum Unterschriftensammeln steht bereit!», schmunzeln Ruedi Fasnacht und Horst Hochrein.